

## Noroviren

### Erreger

Noroviren können beim Menschen Erbrechen und Durchfall verursachen. Sie sind weltweit verbreitet, hochansteckend und sehr umweltstabil. Sie gelten heute als wichtigster Erreger für Magen-Darm-Infektionen. Es gibt viele verschiedene Untergruppen, die sich fortlaufend verändern. Erfahrungsgemäß liegt der Erkrankungsgipfel in den Wintermonaten.

### Übertragungswege

Die Viren werden von Mensch zu Mensch durch Kontakt mit Stuhl oder Erbrochenem, über die Hände oder kontaminierte Gegenstände, Lebensmittel oder Getränke übertragen. Am wichtigsten ist aber der aerogene Weg, denn gerade beim Erbrechen werden viele Erreger in der Luft verteilt und halten sich dort. Daher sollte Erbrochenes möglichst schnell und vollständig entsorgt und der Raum gründlich gelüftet werden.

### Ansteckungszeitraum

Die Erkrankung bricht meist 12 bis 48 Stunden nach Infektion aus. Während der akuten Krankheitsphase und bis 48 Stunden nach Abklingen der Symptome sind Betroffene besonders ansteckend. Noch Tage bis Wochen können Viren mit dem Stuhl ausgeschieden werden und so andere Menschen infizieren.

### Verlauf

Heftiges, oft plötzlich einsetzendes Erbrechen und starker Durchfall, begleitet von Magen- und Darmkrämpfen, sind die typischen Symptome. Abhängig vom Flüssigkeitsverlust können Kreislaufschwäche, Fieber oder Kopfschmerzen auftreten. Nach etwa 2 – 3 Tagen klingen die Beschwerden meist von selber wieder ab.

### Wer ist betroffen?

Grundsätzlich kann sich jeder anstecken. Kleinkinder und ältere Menschen sind allerdings häufiger betroffen als andere. Bei ihnen kann mitunter auch eine Behandlung im Krankenhaus nötig sein.

### Behandlung

Lediglich gegen die Symptome können Medikamente gegeben werden. Am wichtigsten ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr.

### Vorbeugung

Eine Schutzimpfung ist leider nicht möglich.

Eine gründliche und umfassende Händehygiene ist hier besonders wichtig. An erster Stelle steht das Händewaschen nach jedem Toilettengang, vor jeder Mahlzeit und nach jedem Kontakt mit Erkrankten. Dazu kommt Hygiene im Umgang mit Erkrankten. Das beinhaltet das Benutzen von Einmalhandtüchern und das Waschen von Wäsche, Handtüchern und Geschirr nach einmaligem Gebrauch.

Besondere Sorgfalt ist in Altenheimen, Krankenhäusern und Gemeinschaftseinrichtungen geboten. Hier spielen Isolationsmaßnahmen, strenge Hygienevorschriften und die richtigen Desinfektionsmittel eine große Rolle.

### Es gilt das Infektionsschutzgesetz:

Kinder unter 6 Jahren dürfen Gemeinschaftseinrichtungen bei Magen-Darm-Erkrankungen oder bei Krankheitsverdacht nicht besuchen. Die Eltern müssen die Gemeinschaftseinrichtung informieren und diese dann das zuständige Gesundheitsamt. Erkrankte und Krankheitsverdächtige, die im Lebensmittelbereich tätig sind, dürfen bei Symptomen während dieser Zeit nicht dort arbeiten.

### Mehr Informationen?

☎ Sachbearbeitung: 0431 901-2108, -2117  
☎ Ärztliche Beratung: 0431 901-2120, -2130, -4427

Landeshauptstadt Kiel | Fleethörn 18-24, 24103 Kiel  
Amt für Gesundheit | Infektionsschutz@kiel.de